

Stadtrat will, dass Uber und Lyft redlich bleiben

<https://www.crainsnewyork.com/transportation/councilman-wants-keep-uber-and-lyft-honest>

Ruben Diaz sen.'s Gesetzentwurf würde sicherstellen, dass die ride-share-Riesen die Fahrpreise in der Stauzone nicht senken können und die Taxifahrer nicht unterbieten.

Etwas mehr als einen Monat vor dem Inkrafttreten der in Albany beschlossenen Staupreisgebühren hat ein Stadtrat einen Gesetzentwurf vorgeschlagen, der eine Angst in der Taxiindustrie ausräumt: dass Riesen wie Uber und Lyft ihre Fahrpreise senken werden, damit ihre Passagiere den Schmerz der neuen Zuschläge nicht spüren.

Im Januar werden Passagiere von Fahrten, die zu irgendeinem Zeitpunkt durch Manhattan unterhalb der 96th Street führen, anfangen, zusätzliche 2,75 \$ zu zahlen, wenn sie in einem ride-Hail-Fahrzeug sitzen, und 2,50 \$, wenn sie in einem Taxi sitzen. Es wird erwartet, dass die Gebühren 400 Millionen Dollar einbringen, die in die Reparatur der U-Bahnen fließen werden.

Stadtrat Ruben Diaz Sr., Vorsitzender des Ausschusses für Mietwagen, legte dem Stadtrat Anfang dieser Woche einen Gesetzentwurf vor, der verhindern würde, dass hochvolumige Mietwagendienste die Tarife auf ein Niveau senken, das unter dem liegt, das für gemessene Dienste berechnet wird".

"Wenn es fünf Dollar und achtzig Cent kosten wird, um in ein Taxi zu steigen, dann wird es bei Gott so viel kosten, um in ein Uber zu kommen", sagte Christopher Lynn, der Anwalt von Diaz, der die Rechnung schrieb.

Er fügte hinzu, dass Diaz den Sprecher des Stadtrates Corey Johnson um eine Notfallanhörung zu dem Gesetz gebeten hatte, in der Hoffnung, die Passage zu beschleunigen, bevor die Staugebühr in Kraft tritt.

Die Angst vor dem, was Uber und Lyft tun werden, steht hinter der Angst vor der Staugebühr selbst: Viele Taxifahrer und Konzessionsbesitzer - und auch die für Taxi und Limousine zuständige Kommissarin Meera Joshi - glauben, dass sie deren Geschäft zerstören werden, das bereits jetzt durch den Wettbewerb mit den mehr als 70.000 Mietwagen auf städtischen Straßen in Bedrängnis geraten ist.

Uber und Lyft sagen jedoch, dass sie die Fahrpreise nicht senken werden, um die Taxis zu unterbieten; sie werden sie wahrscheinlich erhöhen, sobald das Mindestlohngesetz der Stadt für ride-hail-Fahrer in Kraft tritt. Dieses Gesetz wurde im August verabschiedet. Und ihr Unternehmen könnte auch unter dem Zuschlag leiden (obwohl ihre gebündelten Fahrten nur 75 Cent pro Passagier berechnet werden, unabhängig davon, ob sie mehr als einen Mitfahrer umfassen oder nicht).

"Ab Januar werden die Fahrer neuen staatlichen und städtischen Vorschriften unterliegen, die zu höheren Tarifen führen, insbesondere in Manhattan", sagte eine Sprecherin von Uber.

Eine Sprecherin von Lyft sagte, auch ihr Unternehmen werde die Tarife nicht senken. "Wir sind optimistisch, wie dies dazu beitragen wird, die Stau- und Verkehrsprobleme der Stadt zu lösen", sagte sie.

Aber das Misstrauen gegenüber den Riesen des ride-hailing ist tief. Die Befürworter der Taxiindustrie weisen darauf hin, dass die Taxitarife von der Taxi- und Limousinenkommission festgelegt werden, während Uber's und Lyft's dies nicht tun.

"Es sind dringend Maßnahmen erforderlich, um einer erheblichen Schwachstelle bei der Erhebung dieses Zuschlags entgegenzuwirken", sagte Peter Mazer, General Counsel des Metropolitan Taxicab Board of Trade, bei einer TLC-Anhörung am Mittwoch. "Nichts hindert große Unternehmen daran, ihre Tarife einfach um den gleichen Betrag zu senken."